

03/09

Niederschrift  
über die 03. Sitzung der Stadtvertretung am 09.07.2009  
im Ratssaal des Historischen Rathauses, Am Markt 12

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.07 Uhr

Tagesordnung:

-Öffentliche Sitzung-

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Nachrücken eines Mitglieds der Stadtvertretung
3. Einwohnerfragestunde
4. Anträge zur Tagesordnung
5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 02.Sitzung der Stadtvertretung am 16.04.09
6. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
7. Mitteilungen der Bürgervorsteherin
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
9. Umbesetzung von Ausschüssen und Wahlstellen
10. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Städt. Kurverwaltung 2009
11. 1. Änderung Stellenplan Stadtverwaltung 2009
12. 1. Nachtragshaushaltsplan/-satzung 2009
13. Stadtverordnung der Stadt Mölln über die Benutzung der Liegewiese „Rolandseck“ am Lütauer See
14. Benennung einer Straße am ehemaligen Martin-Luther-Haus
15. Vorkaufsrechtssatzung „Görlitzer Ring-Süd“
16. Widmung von Straßen;  
hier: Teilbereich Königsberger Straße, Kiefernweg, Teilbereich Fichtenweg und Lärchenweg
17. Behandlung der Anträge der Fraktionen  
a) Einwohnerversammlung – Südumgehung/Südliche Sammelstraße (Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion v. 22.06.09)
18. Anfragen und Eingaben
19. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung
20. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste:

A) Stadtvertretung:

B) Verwaltung

---

CDU-Fraktion:

1. Ratsherr Hans-Hermann Albrecht
2. Ratsherrin Christiane Gehrman
3. Ratsherr Michael Kroll
4. Ratsherr Horst Kühl
5. Ratsherr Gerd Kühme – *fehlt* -
6. Ratsherr Ulrich Leppek
7. Erster Senator Sven Michelsen
8. Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel
9. Ratsherr Bernd Schierstaedt
10. Ratsherrin Jutta Schlage
11. Ratsherr Jörg Steffen
12. Ratsherr Kay-Friedrich Voß

- Bürgermeister Engelmann  
Herr Kohlrus  
Herr Piron  
Frau Mey  
Herr Wendland  
Herr Prüve  
Herr Thun  
Herr Kuhmann  
Frau Würdemann  
Herr Ropers

SPD-Fraktion:

1. Ratsherr Karl-Heinz Harms
2. Ratsherr Niels Christian Weis
3. Ratsherrin Kirsten Patzke
4. Ratsherrin Sylvia Richter
5. Ratsherrin Dagmar Rossow
6. Ratsherr Uwe Schlegel
7. Ratsherr Gerhard Steffen
8. Ratsherr Stephan Voß

Protokollführerin:  
E.Spuler

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion:

1. Ratsherrin Ulrike Drohm
2. Ratsherrin Regina Hälsig
3. Ratsherr Dr.Konstantin von Notz
4. Ratsherr Hans Schneider
5. Ratsherr Reimund Waldorf

FMW-Fraktion:

1. Ratsherr Udo Betz
2. Ratsherrin Rosemarie Büttner
3. Ratsherr Horst Flöter
4. Ratsherr Roland Schuhr

FDP-Fraktion:

1. Ratsherr Ralf Hinze
2. Ratsherr Ernst Jürgen Petri
3. Ratsherr Dieter Ruhland

C) Ausschließungsgründe gem. § 2 GO gab es nicht.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgervorsteherin Nagel eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Besonders begrüßt werden die *Vertreter der Presse* und *Herr Ropers* als *neuer Teamleiter des Amtes Breitenfelde*.

Vor Eröffnung der Sitzung gab es mit dem Leiter der Stadtbildstelle, Wolfgang Amberg, einen *Fototermin* für die Mitglieder der Stadtvertretung auf der Rathhaustreppe.

2. Nachrücken eines Mitglieds der Stadtvertretung

Der Bürgermeister als Gemeindevorsteher hat

*Herrn Niels Christian Weis, Ernst-Barlach-Straße 40,  
als nächsten Bewerber*

*auf der Liste der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands*

und damit Nachfolger für den ausgeschiedenen Ratsherrn Marcel du Moulin festgestellt.

Die Bürgervorsteherin verpflichtet Herrn Weis auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten per Handschlag und führt ihn in die Tätigkeit ein;

Frau Nagel überreicht das Kommunalhandbuch und das Gemeindeverfassungsrecht für Schleswig-Holstein sowie eine Mölln-Krawatte verbunden mit besten Wünschen für die zukünftige Arbeit.

Herr Weis nimmt am Tisch der Stadtvertreter Platz.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen 2 Anfragen vor, die als 1) u. 2) zu Protokoll genommen werden.

Der Fragesteller zu 1) ist anwesend; der Fragesteller zu 2) nicht.

// Bürgermeister Engelmann verliest die Anfragen und beantwortet die Fragen; auf die Anlagen zu diesem TOP wird verwiesen.

Eine Ergänzungsfrage des Fragestellers der Anfrage 1)

- nach Höhe der bisher für die Stadt entstandenen Kosten für die Planung „Südümgehung“ wird von Bauamtsleiter Kuhmann beantwortet.

Herr Kuhmann erklärt, dass es sich hierbei um eine Summe von ca. 100.000,- € handelt.

Die Antworten werden vom Fragesteller zur Kenntnis genommen; zum Ausdruck gebracht wird, dass die Natur ringsum für die Stadt Mölln ein großes Kapital darstellt und eine stärkere Berücksichtigung wünschenswert sei.

Damit ist die Fragestunde zu Ende.

4. Anträge zur Tagesordnung  
liegen nicht vor.
5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 02. Sitzung der Stadtvertretung am 16. April 2009  
Einwendungen gibt es nicht.
6. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse  
Die Stadtvertretung nimmt Kenntnis vom schriftlich vorliegenden Bericht v. 02.07.2009.  
Von Ratsherrn Ruhland wird unter Hinweis auf lfd. Nr. 7/2008 - Kurpark Mölln – wegen der Verschiebung der Ausschüttung der Fördergelder auf die Jahre 2010/11 und ihm vorliegenden Informationen aus Kiel nachgefragt, ob inzwischen ein schriftlicher Bescheid vorliegt.  
Bürgermeister Engelmann erklärt, dass dies nicht der Fall ist und Aufträge ohne schriftliche Förderzusage nicht erteilt werden.
7. Mitteilungen der Bürgervorsteherin
  - 7.1 Der ehemalige Bürgervorsteher der Stadt Mölln, *Alfred Flögel*, ist am *21.06.2009* verstorben.  
Bürgervorsteherin Nagel würdigt die Verdienste des langjährig tätigen Kommunalpolitikers Alfred Flögel auf Orts- und Kreisebene, so war er z.B. politisch aktiv
    - von 1974-1988 als Mitglied der Stadtvertretung,
    - davor seit 1970 als Bürgerdelegierter in vielen Ausschüssen
    - und als Bürgervorsteher von 1978 – 1986;sie erinnert an das große Engagement im kulturellen u. heimatgeschichtlichen Bereich in vielen Vereinen, Verbänden, an Auszeichnungen u. Ehrungen; sein Wirken wurde durch zahlreiche Ehrungen gewürdigt, u.a. auch durch Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Mölln.  
Die Anwesenden erheben sich für eine Gedenkminute von ihren Plätzen
  - 7.2 Geburtstagsglückwünsche an die Stadtvertreterinnen u. Stadtvertreter werden übermitteln.
  - 7.3 Erinnert wird an die *Auszeichnung von Ratsherrn Ruhland* am 23.06.09 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und Aushändigung durch den Ministerpräsidenten in Kiel.  
Grund für die Ehrung sind u.a. die Verdienste von Herrn Ruhland für das langjährige Engagement im Beobachtungsdienst von Erscheinungen jahreszeitlicher Abläufe der Pflanzen- und Tierwelt im Kreis Herzogtum Lauenburg.  
Bürgervorsteherin Frau Nagel berichtet, dass sie persönlich anwesend war und die Glückwünsche im Namen der Stadt Mölln übermitteln habe.

7.4 Bürgervorsteherin Nagel *verabschiedet* den inzwischen ausgeschiedenen ehemaligen Stadtvertreter Marcel du Moulin, der inzwischen promoviert hat und als Arzt nach Münster verzogen ist.

Frau Nagel gratuliert zu diesem beruflichen Lebensabschnitt, würdigt die kommunalen Verdienste u. erinnert daran, dass

- Herr du Moulin seit 1999 in Mölln kommunalpolitisch tätig war, u.a.

- von 2008 – 2009 als Ratsherr , stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD und 2. stellv. Bürgermeister;

Die Bürgervorsteherin wünscht Herrn Dr. du Moulin alles Gute für den weiteren Weg – in persönlicher und beruflicher Hinsicht.

Verbunden mit einem Dank im Namen der Stadt Mölln für die gute Zusammenarbeit und das kommunalpolitische Engagement überreicht sie einen Blumenstrauß in den Möllner Farben.

Ratsherr Ruhland bedankt sich abschließend für die vielen guten Wünsche anlässlich seiner Ehrung, insbesondere bei Frau Bürgervorsteherin Nagel, die anwesend war und ihn persönlich in der Festversammlung in Kiel gewürdigt und beglückwünscht hat.

8. Mitteilungen des Bürgermeisters  
liegen nicht vor.

9. Umbesetzung von Ausschüssen und Wahlstellen

9.1 Aufgrund des Antrags der FMW-Fraktion v. 01.07.09 werden folgende Umbesetzungen vorgenommen;

Es werden gewählt:

In den Schul-, Sport-, Jugend- u. Sozialausschuss:

- Bürgerdelegierter Wolfgang Martens, Hirschberger Str. 34,  
als Mitglied und 2.stellv. Vorsitzender – anstelle von Ratsherrn Flöter

- Bürgerdelegierte Erika Lindemann, Gollnower Straße 31,  
als 1. Stellvertreterin - anstelle von Ratsherrn Schuhr

In den Forst- u. Grünflächenausschuss:

- Bürgerdelegierter Horst Wilcke, Berliner Straße 94,  
als 2. Stellvertreter - anstelle von Bgdl. Wolfgang Martens

In den Tourismus- u. Kulturausschuss:

- Bürgerdelegierte Gudrun Pietrow, Alte-Zirkuskoppel 35  
als 1. Stellvertreterin - anstelle von Bgdl. Wolfgang Martens

- Bürgerdelegierter Wolfgang Martens, Hirschberger Str. 34  
als 2. Stellvertreter - anstelle von Bgdl. Gudrun Pietrow

9.2 Aufgrund des Antrags der SPD-Fraktion 02.07.09 (per E-Mail) wählt die Stadtvertretung

in den Schul-, Sport-, Jugend- u. Sozialausschuss:

- Herrn Marc Schieren, Großer Eschenhorst 2

als bürgerliches Mitglied und Nachfolger für Herrn Niels Weis, der als Ratsherr in die Stadtvertretung nachgerückt ist.

Die Wahlen erfolgen einstimmig.

10. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Städt. Kurverwaltung 2009  
Unter Hinweis auf die Vorlage der Städt. Kurverwaltung v. 25.06.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2009 der Städt. Kurverwaltung in der Fassung der Vorlage der Kurverwaltung vom 25.06.2009.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

11. 1. Änderung Stellenplan Stadtverwaltung 2009  
Die Vorlage der Personalabteilung v.02.07.09 wird vom Vorsitzenden des Hauptausschusses, Ratsherrn Kühl, mit ergänzenden Erläuterungen eingebracht.  
Unter Hinweis hierauf fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Änderungen des Stellenplanes für 2009 im Rahmen des 1. Nachtrags zum Haushaltsplan 2009 entsprechend der der o.e. Vorlage beiliegenden Veränderungsliste.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

12. 1. Nachtragshaushaltsplan/Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Mölln für das Haushaltsjahr 2009  
Wesentlicher Grund für den Nachtrag sind die Auswirkungen aus dem Konjunkturprogramm II, die sich aus den Erlassen zum kommunalen Finanzausgleich v. 12.01.2009 und zur Mai-Steuerschätzung 2009 ergebenden finanziellen Auswirkungen im Einzelplan 9 sowie die Maßnahmen „ÖPP- Dreifeldsporthalle“ und „Südumgehung“.

Die Vorlage des Kämmereiamtes v. 02.07.09 wird vom Vorsitzenden des Finanzausschusses, Ratsherrn Schuhr, mit ergänzenden Erläuterungen zu den Veränderungen eingebracht.

Hingewiesen wird auf die Beratungen im Finanzausschuss mit der Empfehlung, die vorliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung zu beschließen; Beratungsbedarf im Fachausschuss (deshalb mit Sperrvermerk versehen) gibt es noch zu den Maßnahmen *Till-Eulenspiegel KiGa* u. *Neubau Fachtrakt Gymnasium*.

Als bemerkenswert wird hervorgehoben, dass es gelungen ist, einen ausgeglichenen Nachtrag vorzulegen. Absehbar ist für die Folgejahre aber eine deutlich schlechtere finanzielle Lage, die gemeinsame Anstrengungen erfordert.

Die Kämmerin, Frau Mey, erläutert ergänzend die Notwendigkeit der vorgelegten Tischvorlage v. 08.07.09 (wie auch schon vom Finanzausschussvorsitzenden erwähnt); es geht dabei um Veränderungen des Vermögenshaushaltes, die sich nach Druck des Nachtrags ergeben haben und damit um eine jetzt entsprechend veränderte 1. Nachtragshaushaltssatzung.

Es wird gebeten, damit einverstanden zu sein, die mit der Tischvorlage vorgelegten und angepassten Einzelpläne in den Nachtragsplan entsprechend einzufügen, ohne ihn noch einmal komplett neu ausdrucken zu müssen.

Diesem Verfahren wird nicht widersprochen.

In einer anschließenden Aussprache machen Vertreter der CDU-, SPD-, FDP- und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihre Meinungen deutlich und gehen jeweils schwerpunktmäßig auf Besonderheiten des vorliegenden Nachtrags und der allgemeinen zukünftigen Haushaltssituation ein, die Anlass zur Sorge geben.

Kurz zusammengefasst wird folgendes festgehalten:

- a) Übereinstimmend wird der Ausgleich des Nachtrags als positiv hervorgehoben;  
ein Dankeschön geht an das Team der Kämmerei.
- Ebenfalls gemeinsam ist man sich darüber im Klaren, dass die finanzielle Lage ab 2010 deutlich schlechter werden wird,
- diese Situation aber nicht „hausgemacht“ ist, sondern von Außen hergetragen wird
- und auch mit sinkenden Steuereinnahmen zu begründen ist -
- alles in allem spürbare Auswirkungen der allgem. Finanz- u. Wirtschaftskrise.

- Auch der erhebliche Investitionsaufwand und damit der kommunale Anteil - insbesondere bei den Schulsanierungen - spielen eine Rolle - trotz Fördergelder aus dem Konjunkturprogramm II.;
  - als bedenklich wird der Schuldenanstieg gewertet;
  - ein strenger Sparkurs ist deshalb angesagt, ggf. auch die erneute Einführung der sog. „Giftliste“ (Streichliste).
- b) Deutlich zum Ausdruck kommt, dass CDU-u. SPD-Fraktion dem 1. Nachtrag zustimmen.
- c) Folgende differenzierte und unterschiedliche Sichtweisen werden deutlich:
- Ratsherr Dr. von Notz begründet die ablehnende Haltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.  
Obwohl viele Maßnahmen im Nachtrag akzeptiert werden, sind die Maßnahmen „Südümgehung“ und „ÖPP-Dreifeldsporthalle“ wesentlicher Grund für eine Abstimmung mit „Nein“.
- d) Ratsherr Ruhland erklärt für die FDP-Fraktion Stimmenthaltung und
- dass man wegen der finanziellen Lage nicht einverstanden ist mit der Position „Erwerb von Grundvermögen/Bahnhofsgrundstück“ – S. 73 – 88000; hierzu wird Einzelabstimmung beantragt.
  - Angesichts der erhöhten Kosten für den Umbau der Position Till-Eulenspiegel-Kindergarten/Krippe, Lindenweg, wird im Fachausschuss die Prüfung eines neuen Standorts in Mölln-Nord empfohlen.

Nach Austausch der Meinungen fasst die Stadtvertretung folgende Beschlüsse:

12.1 Gem. Antrag von Ratsherrn Ruhland auf Einzelabstimmung: Vermögenshaushalt – S. 73 – 88000 – gem. Vorlage - „Erwerb von Grundvermögen / Bahnhofsgrundstück“ - Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen.

12.2 Die Stadtvertretung beschließt den/die 1. Nachtragshaushaltsplan/Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Mölln für das Haushaltsjahr 2009 gem. Vorlage v. 02.07.2009/Tischvorlage-Veränderungsliste v. 08.07.2009.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen.

13. Stadtverordnung der Stadt Mölln über die Benutzung der Liegewiese „Rolandseck“ am Lütauer See

Verwiesen wird auf die Vorlage v. 22.06.09 der Ordnungsabteilung. Bürgermeister Engelmann bittet um Kenntnissnahme dieser Verordnung, erlassen am 13.05. 09, in Kraft getreten am 17.05.09. Hintergrund einer kurzen Erörterung sind die unliebsamen Vorfälle am Rolandseck und hiermit verbundene Zerstörungen in der Vergangenheit.

Aus der kurzen Erörterung wird zusammengefasst folgendes festgehalten:

- Ratsherr Stephan Voß erklärt für die SPD-Fraktion, dass diese StVO zwar begrüßt wird, eine völlige Beseitigung der Probleme damit aber nicht zu erreichen ist; es wird eine Verlagerung befürchtet. Angeregt wird, gemeinsam mit den Jugendlichen und allen Verantwortlichen zusätzlich ein Konzept zu erarbeiten, um nach Lösungen zu suchen.

- Bürgermeister Engelmann geht auf die Geschehnisse der Vergangenheit und die damit verbundenen Folgen für die Stadt ein. – Signalisiert wurde seitens der Polizei, dass ein Eingreifen erst möglich ist auf der Grundlage einer entsprechenden Verordnung; deshalb wurde diese jetzt erarbeitet u. vorgelegt, um eine Handhabe für die Zukunft in Krisensituationen zu haben.

-Gleichwohl wird aber dankbar auch ein Entgegenkommen der Jugendlichen registriert und signalisiert, mit ihnen im Gespräch zu bleiben, um zukünftig gemeinsam unliebsame Krisensituationen zu vermeiden bzw. zu lösen.

Nach Austausch der Meinungen  
stellt Bürgervorsteherin Frau Nagel fest, dass die Stadtvertretung von der o.e. Vorlage als Anlage beigefügten

Stadtverordnung der Stadt Mölln über die Benutzung der Liegewiese „Rolandseck“ am Lütauer See vom 13.05.09

gem. § 55 Abs. 3 Landesverwaltungsgesetz

Kenntnis nimmt.

14. Benennung einer Straße am ehemaligen Martin-Luther-Haus  
Unter Hinweis auf die Vorlage des Amtes für Jugend, Sport, Schule und Kultur v. 02.07.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, die im Bebauungsplan Nr.96 neu herzustellende Erschließungsstraße

*Martin-Luther-Weg*

zu benennen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

15. Vorkaufsrechtssatzung „Görlitzer Ring-Süd“

Ratsherr Schlegel als Vorsitzender des Bauausschusses bringt die Vorlage des Stadtbauamtes v. 06.05.09 mit ergänzenden Erläuterungen ein.

Ratsherrin Hälsig begründet namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Bedenken zum vorgelegten Beschlussvorschlag im Hinblick auf die Planungen zur Südumgehung und signalisiert Stimmhaltung ihrer Fraktion.

Nach abschließender Erörterung fasst die Stadtvertretung unter Hinweis auf die o.e. Vorlage folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Vorkaufsrechtssatzung „Görlitzer Ring –Süd“ der Stadt Mölln gem. dem der o.e. Vorlage beiliegenden Entwurf.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen,  
3 Stimmhaltungen.

16. Widmung von Straßen

Unter Hinweis auf die Vorlage des Stadtbauamtes v. 20.03.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Straßenzüge:

- Königsberger Straße (von Kreuzung Memeler Straße bis Posener Straße; Teilfläche aus dem Flurstück 36, Flur 13)
- Kiefernweg (Flurstücke 10/45, Flur 13)
- Fichtenweg (Teilfläche aus dem Flurstück 10/46, Flur 13)
- Lärchenweg (Flurstück 10/47, Flur 13)

als **Ortsstraßen** im Sinne des § 3 Abs. 1 Ziffer 3a des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein (StrWG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 02.04.1996 (GVOBl Schl.-H. Seite 413), **ohne Beschränkung auf eine bestimmte Benutzungsart** für den öffentlichen Verkehr zu widmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

17. Behandlung der Anträge der Fraktionen

a) Einwohnerversammlung - Südumgehung/Südliche Sammelstraße  
(Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion v. 22.06.2009)

Folgender Antrag v. 22.06.09 wird von Ratsherrin Hälsig eingebracht und begründet:

*„Die Stadtvertretung der Stadt Mölln beschließt, nach den Sommerferien eine Einwohnerversammlung zum Thema „Südumgehung/Südliche Sammelstraße“ gem. § 16 b GO einzuberufen.“*

Ratsherrin Hälsig verweist in ihrer Begründung auf viele Diskussionen und Gespräche der letzten Wochen, die gezeigt haben, dass bei den Bürgerinnen und Bürgern ein großes Informationsbedürfnis bzgl. der Planungen zur sog. „Südumgehung“ besteht.

Um diesem begründeten Informationswunsch der Möllnerinnen und Möllner gerecht zu werden, wird vorgeschlagen, eine Einwohnerversammlung kurz nach den Sommerferien gemäß § 16 b) GO einberufen, auf der alle Vor- und Nachteile dieses Vorhabens erörtert werden können.

Die kurzen Ausführungen von Vertretern der Fraktionen machen deutlich, dass der Antrag allgemeine Zustimmung findet.

Auch die Anregung von Ratsherrn Kühl, weitere Versammlungen je nach Bedarf u. Notwendigkeit durchzuführen wird begrüßt - insbesondere dann, wenn die Umweltverträglichkeitsstudie vorliegt.

Bürgervorsteher Nagel stellt abschließend fest,  
- dass dem Antrag – wie oben formuliert – einstimmig zugestimmt wird.

Zu den Punkten

18. Anfragen und Eingaben u.

19. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung  
liegt nichts vor.

20. Schließung der Sitzung

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Bürgervorsteherin Nagel die Sitzung um 20.07 Uhr.

Lieselotte Nagel  
Bürgervorsteherin

Elke Spuler  
Protokollführerin

Stadtvertretung 09.07.2009

**Einwohnerfragestunde**

**1. Anfrage** vom 03.07.2009

Frage 1

Eine Südumgehung würde wertvolle Naturlandschaft zerstören, wie werden Umweltbelange im Verfahren berücksichtigt?

Antwort

Grundsätzlich plant die Stadt Mölln keine Südumgehung, weil es nicht vorrangig darum geht, dass der Durchfahrtsverkehr das Stadtgebiet „umgeht“. Vielmehr wird die geplante Verbindungsstraße zwischen dem Gudower Weg und der Bundesstraße 207 zur drei Vierteln Möllner Ziel- und Quellverkehre aufnehmen – also Fahrzeuge, deren Weg in Mölln beginnt oder endet.

Die Umweltbelange werden im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie untersucht. Diese Studie wird vor dem eigentlichen Planfeststellungsverfahren durchgeführt, die Ergebnisse werden in das Planfeststellungsverfahren einfließen. Die Beauftragung der Umweltverträglichkeitsstudie ist für Ende 2009 geplant, die Erarbeitung wird ca. 1 Jahr dauern.

Frage 2

Nach vorliegenden Informationen soll mit dem Bau einer Südumgehung auch die Innenstadt entlastet werden, gibt es belastbare Unterlagen, dass diese Erwartung erfüllt werden könnte?

Antwort

Vorrangiges Ziel der geplanten Verbindungsstraße ist die Entlastung der einzig relevanten Ost-West-Verbindung im Stadtgebiet, der Landesstraße 287 (Johann-Gutenberg-Straße, Berliner Straße, Grambeker Weg, Vorkamp). Insbesondere die Kanalquerung in Richtung Alt-Mölln kann die heutigen und die künftigen Verkehrsbelastungen nicht bewältigen.

Über die L 287 hinaus entlastet die neue Verbindungsstraße auch andere Straßen in Mölln. Die Hauptstraße in der Möllner Altstadt wird dabei nach den vorliegenden Untersuchungen um 1.100 Fahrzeuge pro Tag entlastet.

Frage 3

Wie ist die Finanzierung einer Südumgehung geplant?

Antwort

Der Bau der Verbindungsstraße Mölln-Süd ist nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) förderfähig. Das schleswig-holsteinische Verkehrsministerium und der Kreis Herzogtum Lauenburg unterstützen die Planung. In Aussicht steht eine Förderquote von 70 bis 75%; der kommunale Eigenanteil liegt demnach bei 25 bis 30%.

## **Anlage zu TOP 3**

Stadtvertretung 09.07.2009

### **Einwohnerfragestunde**

### **2. Anfrage** vom 05.07.2009

#### Frage 1

Wie kommt es, dass Vertreter der Stadt Mölln in der öffentlichen Diskussion vorsätzlich unlauter mit Informationen aus von der Stadt bezahlten Gutachten umgehen?

#### Antwort

*Der Vorwurf wendet sich offenkundig gegen politische Vertreter der Stadt Mölln. Daher ist der Bürgermeister nicht der richtige Ansprechpartner für eine Antwort.*

#### Frage 2

Wenn also ein Hauptargument für den Bau der Südumgehung - nämlich ein Baustein für die Beruhigung der Innenstadt zu sein - nicht gilt, warum will man sie dann bauen und was tut man für die Verkehrsberuhigung der Innenstadt?

#### Antwort

Hauptargument der geplanten Verbindungsstraße ist die Entlastung der einzig relevanten Ost-West-Verbindung im Stadtgebiet, der Landesstraße 287 (Johann-Gutenberg-Straße, Berliner Straße, Grambeker Weg, Vorkamp). Insbesondere die Kanalquerung in Richtung Alt-Mölln kann die heutigen und die künftigen Verkehrsbelastungen nicht bewältigen.

Über die L 287 hinaus entlastet die neue Verbindungsstraße auch andere Straßen in Mölln, z.T. sogar erheblich. Vor diesem Hintergrund ist die Entlastung der Möllner Innenstadt ein positiver Nebeneffekt der geplanten Verbindungsstraße.

Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Möllner Altstadt werden vermutlich Gegenstand des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes sein, dass in 2009/2010 erarbeitet werden soll.